

Häseli, 

trotz gelöstem Fall
Ausstieg aus dem
Krimi fast verpasst.

Kriminelles Basel: Bleibt sauber oder lasst euch nicht erwischen!

MORD AN BORD: "Tödliches Spiel"



Mord auf der hoch angekündigten Gala-Feier der berühmten Frau Margarethe Hammer, welche zu Ehren der erfolgreichen Beendigung des Bauprojektes "Business Tower" stattfand.

A: Einklang um 15:15 auf der Münster-Pfalz

Zu Beginn des jährlichen Mannschaftstreffens der Handballer Damen des SC Novartis stand eine Begrüssung mit Sekt, Säften und Knabbersachen auf dem "Platium" Basels am Münster auf der Tagesordnung. Dank Anweisung waren alle Damen gegen Wind und Kälte, sogar teils auch mit Profi-Wasser-resistentem Schuhwerk ausgestattet. Somit startete der Ausflug in einer zwar windigen, -aufwirbelnden, jedoch sehr geselligen Plauschrunde.



B: Stadtführung durch das kriminelle Basel

Im Anschluss begrüßte uns Herr Hofmeier zu einer ganz speziellen Stadtführung. Wir wurden eingeweiht in die alten kriminellen Geschichten Basels und lernten Berühmtheiten aus diesem Milieu kennen. Mit Verwunderung hörten wir wie verbrecherisch unsere Vorfahren lebten. So erfuhren wir über den Domschatz – den Basler Münsterschatz, welcher über 300 Jahre in der Sakristei des Münsters aufbewahrt wurde. Die Aufteilung dreier Schlüssel sicherte diesen zwar gegen die Franzosen, jedoch nicht gegen die eigenen Bürger selbst. Denn 1833 wurde der Schatz für die Trennung des Kantons Basel in die Halbkantone Basel-Stadt und -Land auseinander gerissen. Auf dem weiteren Weg durch die Altstadt trafen wir auf das "Weisse Haus", in dem der Alchemist, "Heiler", zugleich als Genie aber auch verhetzt als – Scharlatan - Cagliostro durch ein Universalheilmittel die Baseler Ärzte und Apotheken in Aufruhr versetzte. Ebenso standen wir vor der ältesten Universität der Schweiz (und EU), die 1460 in Basel eröffnet wurde. In dieser lehrte der vom Stadtrat eingesetzte Stadtarzt Paracelsus trotz Mangel an Anstand und Respekt vor der lateinischen Sprache und seinen Kollegen, zudem möglicherweise ohne Dr.-Titel.



C: Überleben im Staatsarchiv

Unser Lebensstil wurde seither beeinflusst, durch das Wissen, dass man nur im Gedächtnis der Stadt und dem Staat bleibt unter der Voraussetzung des Anfangsbuchstaben B seines Nachnamens oder seiner kriminellen Machenschaften. Somit gilt: *Wer in Basel ewig gelten möchte, sollte sich mit einem "B" vermählen oder ein "Sauhund" werden!*



E: Basel als Zwangskolonie der Römer –Colonia Raurica-

Sehr interessant war es zu erfahren, dass Basel durch eine Zwangskolonie der Römer entstand. "**Augusta Raurica**" war der Name der Siedlung aus römischer Zeit am Südufer des Rheins, an welcher Stelle heute die Gemeinde Augst und Kaiseraugst liegt. Im unteren rechten Bild ist Basels legendärer Stadtgründer **Lucius Munatius Plancus** zu sehen. Ihm zu Ehren wurde dieses stolze Standbild 1580 vom Strassburger Bildhauer geschaffen und dem Basler Rat als Dank für seine Aufnahme ins Basler Bürgerrecht geschenkt.



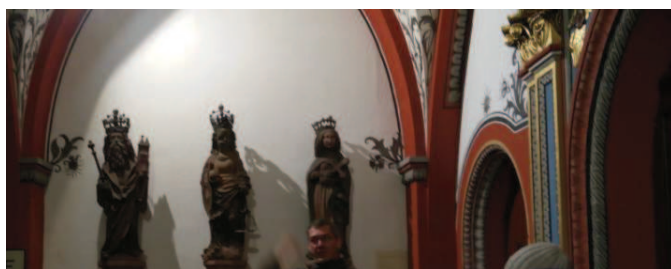
D: Wache vor Notdurft-Schacht

Unter strengster Bewachung war es für Männlein und **Weiblein** ! möglich die dringlichste Notdurft im Schacht im kleinsten Gässchen zu verrichten.

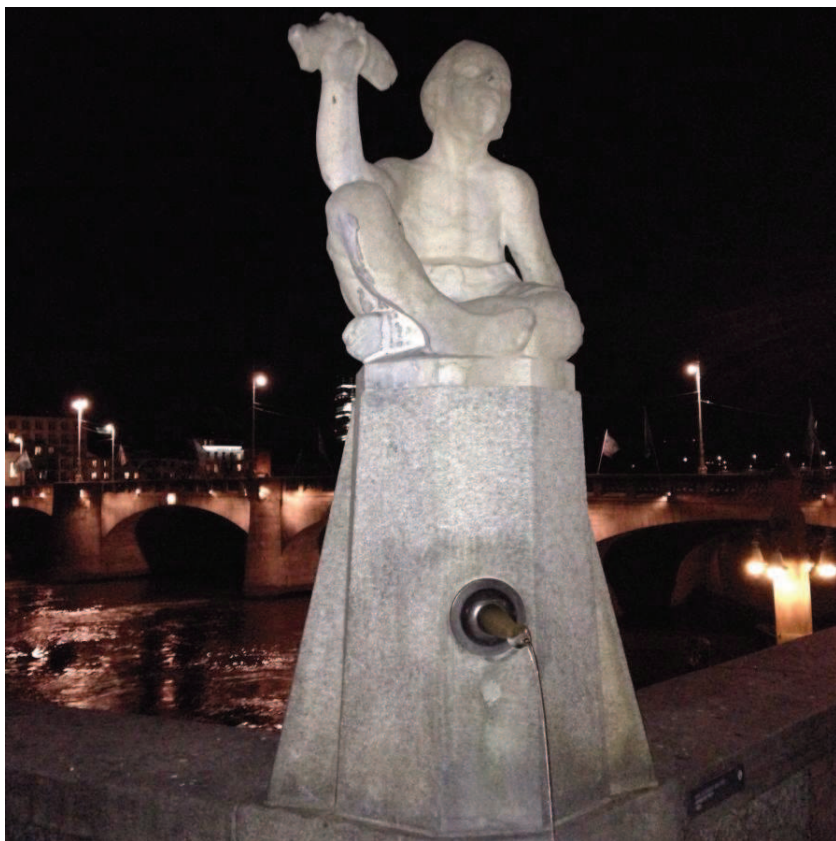


F: Folter als Ermittlungsverfahren

Als Verfahren zur Urteilsfindung ("formale Beweisführung") galt im Mittelalter die Folter, diese bestand aus 4 Stufen (Zeiger, Aufziehen am Strick, Gewichte und Zange). Alte Menschen, Schwangere und Kinder durften nicht gefoltert werden, jedoch waren durch Gutachten Ausnahmen möglich. Zum Tod durfte es während der Folter nicht kommen. Des Weiteren galten Gottesurteile als Freispruch.



G: Legenden von dem Basler Basiliken, von Hexen, Kindsmördern und Mischwesen...



Während Inschriften am Brunnen an die Legende des Basler Basiliken erinnern, erzählt diese Skulptur die Geschichte der Hexen, welche damals verbrannt wurden. Ebenfalls wurden aus Angst vor Mischwesen nach Unzucht mit Tieren alle Beteiligten, Tier und Mensch, hingerichtet. Kindsmörder ertranken im Rhein, falls das Gottesurteil sie nicht vom Urteil befreite.

H: 19:00 Abfahrt am Schiffflände

Nach Aufwärmen in einem Café stiegen wir zu Wasser zur Gala-Feier. Nach einem Willkommensdrink erwartete uns folgendes:

MENÜ

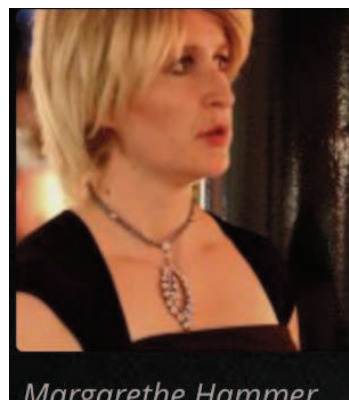
Hausgemachte Karotten-Ingwersuppe
mit einem Crevetten-Spiess

Maispouardenbrust an einer Kräuterjus
serviert mit hausgemachten Spätzli und herbstlichem Gemüse

Duett von Marronimousse
und Vermicelles im Glas

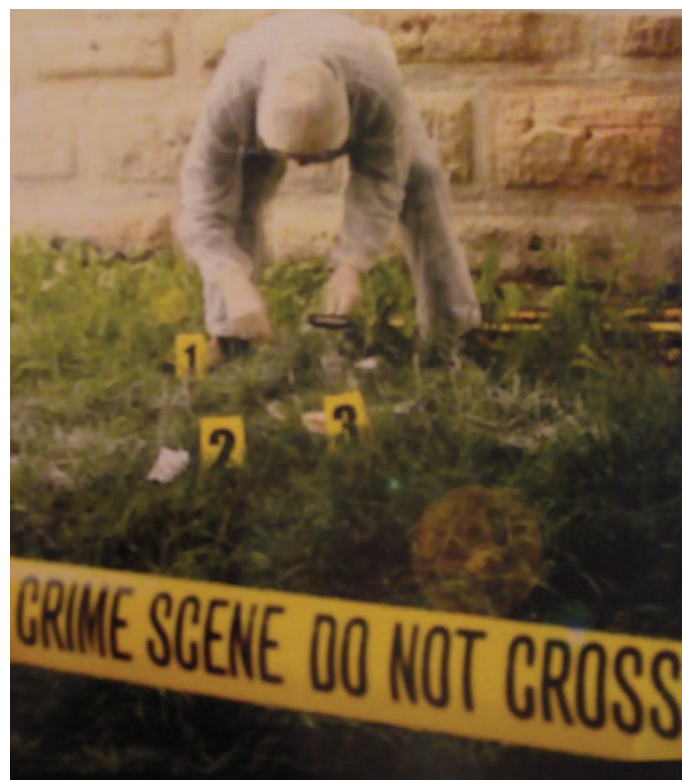
I: Neue Identität

Wir assen neben der Gastgeberin Margarethe Hammer, wie ebenso neben der Bundesrätin Doris Sonnedur (Agi), Grossrätin der Basel-Stadt Anabel Zimmer (Sarah), Party-Crasher Cindy Brown (Sabe), dem It-Girl London Hilton (Diana) zudem unter anderem in Anwesenheit von Schwester Berta (Moni) und Lucia (Theresa). Als Teil der Fiktion tauchten wir in den Mordfall an Bord ein. Die Feier wurde durch zwei bedauerliche Zwischenfälle unterbrochen.



J: Mord an Bord "Tödliches Spiel"

Während des Essens waren wir gefesselt von der Geschichte der Bauherrin Margarthe Hammer des soeben fertiggestellten Bauprojektes "Business Tower" und ihren illegalen Machenschaften. Der Stadtanwalt Peter G. Setz taucht als ungebetener Gast auf der Gala auf und beschuldigt Frau Hammer Schwarzarbeit betrieben zu haben. Schon vor 5 Jahren wurde Frau Hammer und ihr Geschäftspartner (Architekt) Sergio Leone wegen Betrugs während des Messe-Baus verurteilt. Im Laufe des Abends wird Peter G. Setz erschossen, ebenfalls seine Liebhaberin Sabrina Schüfeli. Zu jeder Sekunde berichtet Radioreporterin Julia Geschwind mit Hilfe ihres Kameramanns ("Hasili...bischt du berii?" "Drü-Zwii-Ans-Gol" "Selfie?"). Zur Aufklärung des Falls treten ebenfalls Kommissar Toll Schnellschuss und Kriminaltechnikerin Susi Nowak zudem Polizeiaspirantin Sophia Leutscher auf.

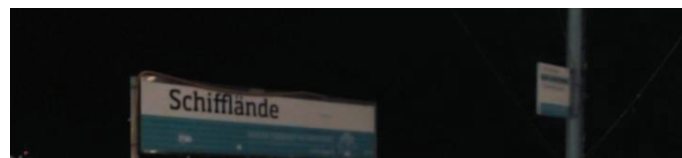


L: Ausstieg verpasst

Wohl genährt, amüsiert und etwas angeheitert durch ein paar Gläschen Wein sassen wir noch gemütlich zusammen und unterhielten uns nichts ahnend weiter. Die Rechnung wurde langsam angefragt und plötzlich wurde nach Blick aus dem Fenster klar – WIR HABEN DEN AUSSTIEG VERPASST! - ☺ Doch gemeinsam war es uns möglich, das Schiff nochmals zum Umdrehen zu bringen. Voller Freude nach dem erlebten Abend klatschte die vollständige Mannschaft zum Abschied ab.

Das Fazit des Abends ist somit: *Zusammen ist alles möglich - wenn alle das gleiche Ziel verfolgen, können wir sogar ein Kursschiff zum Wenden bringen!*

Vielen Dank an das Organisationsteam! Die Mühe hat sich gelohnt. Es war ein sehr gelungener Abend mit gut gewähltem Topic! **Häselis, NICE!** ☺



K: Überführung des Täters

Am Ende des schönen Abends – ZUM DESSERT– löste die Polizeiaspirantin Sophia Leutscher den Doppel-Mord auf: Sergio Leone war es, der aus Eifersucht den *Lover* seiner "Amore" Sabrina Schüfeli – Peter G- Setz – ermordete. Nachdem Sabrina Sergio ihre geheime Beziehung gesteht und sich von ihm trennen möchte, fühlt dieser sich als betrogener Fast-Ehemann in seiner Ehre verletzt und erschießt sie ebenfalls.

